



CSU-Wirtschaftsempfang im Münchner Osten

„Mit Kreativität, Innovationen und soliden Finanzen in die Zukunft“ – unter diesem Motto stand der Wirtschaftsempfang der CSU München am vergangenen Dienstag. Rund 200 Gäste lauschten in der NachtKantine auf dem Gelände der Kultfabrik der Ansprache des Bayerischen Finanzministers Markus Söder sowie den Grußworten von Markus Blume als Vorsitzendem der CSU-Wirtschaftskommission und Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle als Vorsitzendem der CSU München. Sie alle betonten, dass Deutschland und speziell Bayern deutlich gestärkt aus der Krise gekommen seien. Jetzt gelte es aber, alle Kraft der Zukunft zu widmen und als Standort im internationalen Wettbewerb attraktiv zu bleiben. Dazu will die CSU die Chancen der Digitalisierung aller Lebensbereiche nutzen und mit Kreativquartieren die besten Köpfe nach München zu locken.

„Wir sind hier an einem Ort, wo Zukunft gestaltet wird“, begrüßte Blume. Tatsächlich war die Kultfabrik bisher nicht der klassische CSU-Veranstaltungsort, aber sie war bewusst gewählt. Denn das gemeinhin als Feier- und Partymeile bekannte Areal hinter dem Ostbahnhof, das früher die Pfanni-Werke beherbergte, wird derzeit zum Werksviertel München entwickelt. Es soll in wenigen Jahren das neue Mekka für die Kultur- und Kreativwirtschaft in München werden. Darüber, was genau die Architekten und Planer vorhaben, informierte zu Beginn Erich Heppt als Leiter der Projektentwicklung der OTEC KG.

Bei den rund 200 Gästen, unter ihnen Münchner Unternehmer aus allen Branchen, bekannte Vertreter großer Verbände und Wirtschaftsvereinigungen, Landtagsabgeordnete und Stadträte, traf die Vorstellung auf großes Interesse. Denn im Rennen um die besten Köpfe steht München in hartem Wettbewerb zu Berlin. Jenem Berlin, das, wie Finanzminister Markus Söder mehrfach betonte, eigentlich auf Kosten Bayerns lebt, denn die Hauptstadt ist der größte Profiteur des deutschen Länderfinanzausgleichs – und Bayern der größte Zahler. Das Geld, das Bayern jährlich in den Solidaritätstopf pumpt, würde Söder lieber für zusätzliche Investitionen verwenden, um noch zusätzliche Dynamik im Freistaat zu entfachen. Gründerinitiativen, Risikokapitalstöcke und Anschubfinanzierungen könnten dann mit noch mehr Geld ausgestattet werden und entscheidende Vorteile im internationalen Kampf und Unternehmenssiedlungen und Forschungsstandorte sein.

Unabhängig vom Geld waren sich Gäste und Politiker einig, dass Entbürokratisierungsbemühungen noch verstärkt werden müssen. Söder nannte ein Beispiel: „Ich habe 600 Verwaltungsvorschriften abgeschafft und hatte die leise Hoffnung, dafür einmal gelobt zu werden – aber es ist leider vermutlich gar nicht weiter aufgefallen.“ Am Ende des Abends, der mit vielen Gesprächen ausklang, bilanzierte Blume: „Es war eine hervorragende Zusammenkunft mit vielen guten Gesprächen, neuen Anstößen und guten Ideen, aus denen sich mehr machen lässt. Als örtlicher Stimmkreisabgeordneter freut mich natürlich besonders, dass auch zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Münchner Osten dabei waren.“

Kontakt für Rückfragen:

Stimmkreisbüro Markus Blume, MdL
Thomas Kauer, Pressereferent

Schneckestr. 6, 81737 München
Tel.: +49 (89) 67920082

kauer@markus-blume.de
www.markus-blume.de

PRESSEMELDUNG

01. Juli 2013



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER MARKUS BLUME

Bildnachweis:

© Abgeordnetenbüro Markus Blume

Bildunterschrift Pressefoto 01:

„Landtagsabgeordneter Markus Blume konnte auch auch zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Münchner Osten beim Wirtschaftsempfang der CSU München in der NachtKantine begrüßen.“

Bildunterschrift Pressefoto 02:

„Der Bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder, MdL hielt die Festrede beim Wirtschaftsempfang der CSU München in der NachtKantine.“

Kontakt für Rückfragen:

Stimmkreisbüro Markus Blume, MdL
Thomas Kauer, Pressereferent

Schneckestr. 6, 81737 München
Tel.: +49 (89) 67920082

kauer@markus-blume.de
www.markus-blume.de